

# Jahresbericht 2021

der offenen Kinder- und Jugendarbeit in  
Kressbronn am Bodensee



**Herausgeber:**

Gemeinde Kressbronn a. B.  
Hauptstraße 19  
88079 Kressbronn a. B.

Stand: Dezember 2021

Az.: 464.3

© Gemeinde Kressbronn a. B.

Das vorliegende Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen sind nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber gestattet. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben und Hinweise im Dokument.

## **Inhalt**

A Vorwort .....	2
B. Die offene Jugendarbeit Kressbronn a. B.....	3
I.    Allgemein/Beschlussvorlage Gemeinderat 2019 .....	3
II.   Der Kern der offenen Kinder und Jugendarbeit .....	3
1.   Freiraum: Gestalten und Entscheiden .....	3
2.   Lebenswelt: Ernst nehmen und Hinterfragen .....	3
3.   Demokratie: Teilhaben und Teilnehmen .....	3
4.   Offenheit: Einfach kommen.....	3
C.    Statistik, Zahlen und Daten .....	4
I.    Beschlussvorlage Gemeinderat 2019 .....	4
II.   Jugend 2021 – Pandemie, Protest, Partizipation .....	5
III.  Besucherzahlen.....	6
IV.  Der Jugendtreff CUBE hat regulär folgende Öffnungszeiten 2020: .....	7
V.    Personelle Situation: (Stand 2020/21) .....	7
VI.  Kurzes Persönliches Profil und Berufliche Qualifikationen der Hauptamtlichen.....	8
VII.  Ohne ehrenamtliches Jugendteam geht nichts! Von Jugend für Jugend .....	9
1.   Jugendliche hängen nur rum? .....	9
2.   Nach den Öffnungszeiten ist Schluss? .....	9
3.   Jugendliche reden mit? .....	9
4.   Jugendliche haben Ideen? .....	9
VIII. Arbeitsbereiche und Stundenaufteilung der offenen Jugendarbeit/Hauptamtliche...	10
D. Rückblick 2021 .....	11
I.    Rückblick im stetigen Wandel der Corona VO .....	11
II.   Was Jugendliche vom Jugendtreff CUBE wollen .....	13
III.  Während den regulären Öffnungszeiten gibt es momentan folgende Angebote: .....	14
IV.  Vernetzungsarbeit: .....	14
V.    Kooperationspartner .....	15
E. Fazit .....	16
I.    Visionen und Wünsche .....	16
II.   Persönliche Worte und Danksagung .....	16

## A Vorwort

*Ausgebremst – doch handlungsfähig!*

So oder so Ähnlich könnte der Titel des Jahresberichts 2021 der offenen Kinder und Jugendarbeit von Kressbronn a. B. lauten. Denn das Jahr 2021 war geprägt vom ständigen Herantasten an das, was wieder möglich wurde. Von ständigem Gefühl, etwas falsch zu machen, zu viel oder zu wenig zuzulassen, zu defensiv oder zu offensiv zu handeln. Auf der einen Seite gab es natürlich vorgegebene Corona Verordnungen, welche natürlich immer aktuell eingehalten wurden. Die andere Seite jedoch, und das ist eben die praktische Seite, zeigte sich im Nichtwissen und Widerstand seitens der jüngeren Generation.

Verständlich! – Bei all den immer wieder wechselnden Verordnungen der Pandemie. Gewiss mussten alle Menschen verzichten. Dennoch waren Kinder und Jugendliche in ihrer für diese Lebensphase so notwendigen Freiheit und der Möglichkeit, Zeit mit ihren Peers etc. zu verbringen, eingeschränkter denn je.

So war viel Aufklärungsarbeit nötig, Gespräche des Hinterfragens der Verordnungen waren an der Tagesordnung. Ständig wechselnde Regeln mussten immer wieder kommuniziert und durchgesetzt werden.

Dies immer unter der Voraussetzung weiterhin eine traghafte Beziehung zu den Besuchern zu halten.

Diese Zeit war für die offene Kinder und Jugendarbeit also eine große Herausforderung, denn die Arbeit für und mit den Jugendlichen basiert auf Beziehungsarbeit, welche durch die Corona Pandemie immer wieder eingeschränkt wurde und die es galt, neu zu erfinden. **Was fehlte?** – Die Mimik, Spontanität, Unverbindlichkeit, die Nähe und Planungsfreiheit. **Was war neu?** – Online Angebote, Challenges über Social Media, Jugendliche im öffentlichen Bereich aufzusuchen. **Was hat es Positives?** – Mitarbeitende werden Profis im Umgang mit Online Tools, Online Meetings sparen Zeit und Benzin, Vernetzungsarbeit war unkompliziert und von zu Hause möglich, Home Office ergab neue Chancen. **Was haben wir daraus gemacht?** – Kontakt gehalten, Kleinprojekte gefördert, Socialmedia Kenntnisse erweitert, kreative Projekte durchgeführt, die Jugendlichen begleitet und unterstützt. **Was bleibt?** – Eine riesige Chance, aus allen Erfahrungen das herauszunehmen, was unsere Arbeit unterstützt und weiterbringt. In diesem Sinne: Keep going!

Die Hauptsache jedoch war: Schnell wieder zu öffnen! Dieser Gedanke begleitete uns stetig. Nach anfänglicher Schließung zu Beginn des Jahres konnten wir dank schneller Handlung und Wahrnehmung der Bedürfnisse der Jugendlichen sowie Erarbeitung eines Schutzkonzeptes wieder eingeschränkt öffnen.

Im Jahr 2021 war von aufsuchender Arbeit, digitalen Angeboten bis hin zu Öffnungszeiten mit verschiedensten Regelungen also alles dabei.

Es wurde immer wieder nach neuen Wegen gesucht um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und mit ihnen zu kommunizieren, dies gelang in den verschiedenen Peergroups mal besser mal weniger gut.

2021 war wieder ein aufregendes Jahr, welches ich gerne in diesem Jahresbericht Revue passieren lasse.

Viel Vergnügen mit dem Jahresbericht 2021 der Jugendarbeit Kressbronn a. B.

## **B. Die offene Jugendarbeit Kressbronn a. B.**

### **I. Allgemein/Beschlussvorlage Gemeinderat 2019**

Offene (freie) Kinder- und Jugendarbeit bildet als außerschulischen Lernort einen wesentlichen Bestandteil in der kommunalen Bildungslandschaft. Unter Betrachtung der besonderen Möglichkeiten, welche die niederschwellige und flexible pädagogische Handlungsmethode der offenen Kinder- und Jugendarbeit anzubieten hat, trägt sie hierbei zu einem gelingenden Aufwachsen bei und ist somit ein unverzichtbarer Baustein der Jugendhilfe. Ziel ist eine ganzheitliche, lebens- und sozialraumorientierte verortete Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen. Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet dabei auch eine Alternative zu kommerziellen Freizeitangeboten. Sie hat ebenso einen Präventionscharakter und einen öffentlichen Erziehungsauftrag neben Schule und Elternhaus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit schaffen Kindern und Jugendlichen ein soziales Lern- und Experimentierfeld, indem sie eine Begleitung und Unterstützung bei der Gestaltung und Entwicklung ihrer Lebensentwürfe anbieten. Offene Kinder- und Jugendarbeit muss sich immer wieder neu den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anpassen, indem sie auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert.

### **II. Der Kern der offenen Kinder und Jugendarbeit**

#### **1. Freiraum: Gestalten und Entscheiden**

Besucherinnen und Besucher entscheiden selber, was passiert, sie gestalten nach eigenen Ideen und Interessen. Es gibt keine inhaltlichen Vorgaben.

#### **2. Lebenswelt: Ernst nehmen und Hinterfragen**

Ausgangspunkt der Kinder und Jugendarbeit sind die Erfahrungen und Perspektiven der Kinder und Jugendlichen, so wie sie die Welt sehen. Das bedeutet, Kinder und Jugendliche wirklich ernst zu nehmen. Es hindert aber nicht am kritischen Hinterfragen und Diskutieren.

#### **3. Demokratie: Teilhaben und Teilnehmen**

Eigene Ideen einbringen, Interessen vertreten und mit denen der Anderen ins Verhältnis setzten. Teilnehmen und Teilhaben für alle. Nicht nur im Jugendtreff, auch darüber hinaus in der Gemeinde.

#### **4. Offenheit: Einfach kommen**

Der Jugendtreff CUBE ist offen für alle Kinder und Jugendlichen. Es gibt keine Mitgliedschaft oder andere Voraussetzungen. Wir sind offen für die Themen der Kinder und Jugendlichen. Wir sind nicht auf bestimmte Methoden festgelegt. Jeder Tag ist eine neue Chance.

Die offene Kinder und Jugendarbeit bietet Erfahrungs- und Erlebnisräume zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung. Für viele junge Menschen ist der Jugendtreff neben Schule und Familie eine zentrale Sozialisationsinstanz oder einfach gesagt: ihre zweite Heimat. Im Mittelpunkt steht zunächst kein festes Programm, sondern das, was Kinder und Jugendliche beschäftigt. Ihre Ideen, ihre Träume, ihre Fähigkeiten und auch ihre Sorgen. Damit bildet die offene Kinder und Jugendarbeit einen wichtigen Ausgleich zu anderen Lebensorten.

Die Einrichtung ist für alle Jugendlichen offen, es gibt keine Voraussetzungen und keine Teilnahmebedingungen. Herkunft, Religion oder politische Orientierungen spielen keine Rolle.

Während der Corona Pandemie ist das leider alles anders. Die Merkmale der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie Freiwilligkeit, Offenheit, Partizipation, Beziehungsarbeit und Spontaneität sind gerade deutlich belastet und verändert. Die Umstände durch das Corona Virus erschwerten die Umsetzung dieser Hauptmerkmale ungemein oder verhinderten sie sogar. Spontane Kochabende mit gemeinsamen Gesprächen wurden untersagt und Projekte auf Eis gelegt. Eine Situation, die die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Umdenken zwang. Alle tun und taten ihr Bestmöglichstes, um Alternativen für die sonst so niederschwellige OKJA zu bieten! So wurden Schutzkonzepte erarbeitet, Sitzungen online abgehalten und die Präsenz auf Social Media ausgebaut.

## **C. Statistik, Zahlen und Daten**

### **I. Beschlussvorlage Gemeinderat 2019**

In Kressbronn a. B. leben ca. 760 junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren. Durch den Schulstandort von Realschule und Werkrealschule in Kressbronn a. B. halten sich regelmäßig, auch nach Schulschluss, zusätzlich junge Menschen in Kressbronn a. B. auf (die Klassen 5 bis 10 der Realschule und Werkrealschule besuchen derzeit rd. 380 auswärtige Schüler). Die Gemeinde Kressbronn a. B. ist zwar eine ländlich geprägte Gemeinde, nimmt aber zunehmend ein städtisches Gepräge an. Damit verbunden sind auch die neuen Aufgaben- und Problemfelder. Immer häufiger gruppieren sich die Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen wie beispielsweise am Bahnhof, auf dem Bodan Areal, beim Bildungszentrum Parkschule oder im Künstlertreck. In der Öffentlichkeit werden diese Jugendgruppierungen oft negativ wahrgenommen, überwiegend aufgrund von Lärmbelästigungen, z. B. durch laute Musik oder lautes Gegröle, durch Müll und Glasscherben sowie durch Sachbeschädigungen. Junge Menschen befinden sich in einem für sie komplizierten Individualisierungs- und Entwicklungsprozess, welcher einer institutionellen Begleitung bedarf. In speziellen Einzelfällen ist eine individuelle, professionelle Begleitung unerlässlich. Die örtlichen Vereine und andere Jugendeinrichtungen wie z. B. die Jugendmusikschule leisten bereits wertvolle Jugendarbeit, können dabei aber nicht alle Bereiche der Jugendarbeit abdecken. Auch werden mit den bestehenden Jugendeinrichtungen nicht alle Jugendlichen erreicht. Die Jugendlichen benötigen eine Institution, welche den Prinzipien Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation und Lebensweltorientierung folgt. Die Jugendlichen brauchen also einen Ort, an dem sie einfach nur „sein“ können – ohne Gebühr, ohne Mitgliedschaft, ohne Zwang, ohne Aufgaben, ohne Verantwortung.

Fehlende Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen sind in Kressbronn a. B. nicht die Regel, stellen aber durchaus für einen gewissen Anteil der Kinder und Jugendlichen ein Problem in der persönlichen Entwicklung dar. Mithin gibt es auch in Kressbronn a. B. Kinder und Jugendliche, die einer professionellen Begleitung bzw. Ansprache benötigen. Dies kann nur von einer entsprechend ausgebildeten bzw. studierten Fachkraft geleistet werden.

Die Integration von Kinder und Jugendlichen in die örtlichen Vereine und Strukturen funktioniert in der Gemeinde Kressbronn a. B. hervorragend. In den Vereinen wird daher eine ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet. Leider können die Vereine aber nicht alle Kinder und Jugendlichen auffangen, manche Kinder und Jugendliche haben auch gar kein Interesse daran,

sich an die festen Strukturen der Vereine anzupassen. Dies ist dann der Ansatzpunkt für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

## **II. Jugend 2021 – Pandemie, Protest, Partizipation**

Seit einiger Zeit hat uns Corona fest im Griff und wir alle mussten unser Leben umkrempeln. Maskenpflicht, Abstand halten, zu Hause bleiben etc., sind längst Begriffe und Aussagen, die jeder von uns zu oft gehört hat und zu gut kennt.

Die Bundeszentrale für politische Bildung beschreibt die Jugendsituation 2021 wie folgt:

*Jung sein in Zeiten der Corona Pandemie fühlt sich an wie „Mensch ärgere dich nicht“. Kaum erlauben sich Jugendliche, wieder etwas für die Zukunft zu planen, kommt die nächste Welle, und es geht zurück auf Anfang. In Interviews berichten Jugendliche von Geburtstagen und ihrem Schulabschluss, die sie gerne gefeiert hätten und nicht konnten, von Praktika, Reisen und Auslandsaufenthalten, die ersatzlos ausgefallen sind, und von einer psychischen Belastung, der viele nicht mehr ohne professionelle Hilfe standhalten. Hier wächst eine "Generation Reset" heran: Einerseits leben Jugendliche mit frustrierender Planungsunsicherheit und verbauten Chancen, andererseits beweisen sie angesichts der epochalen Herausforderung Anpassungsfähigkeit und Kreativität, um sich Freiheiten und Perspektiven zurückzuerobern.*

Zu Beginn des Jahres 2021 gab es dennoch wieder etwas Licht am Ende des Tunnels und es wurden vermehrt Lockerungen bekannt gegeben, welche auch für die Jugendarbeit positive Auswirkungen mit sich brachten.

Zu Beginn der Lockerungen war deutlich spürbar, dass vor allem die Öffnungszeit der ab 14 jährigen (also Donnerstag und Freitag) wieder gut angenommen wurde. Über Social Media konnte hier viel kommuniziert und weitergegeben werden, sodass schnell bekannt wurde, dass der CUBE seine Türen wieder öffnete.

Bei den unter 14 jährigen gestaltete es sich schwieriger wieder auf uns aufmerksam zu machen. Wenige aus der Altersgruppe unter 14 Jahren befinden sich auf den von uns genutzten Social Media Kanälen, sodass es etwas mehr Zeit in Anspruch nahm, bis auch diese Öffnung wieder bei der Zielgruppe bekannt wurde.

### III. Besucherzahlen

Die Besucherzahlen stellen dar, wieviel Jugendliche ca. innerhalb eines Monats den Jugendtreff aufgesucht haben.

**2020**

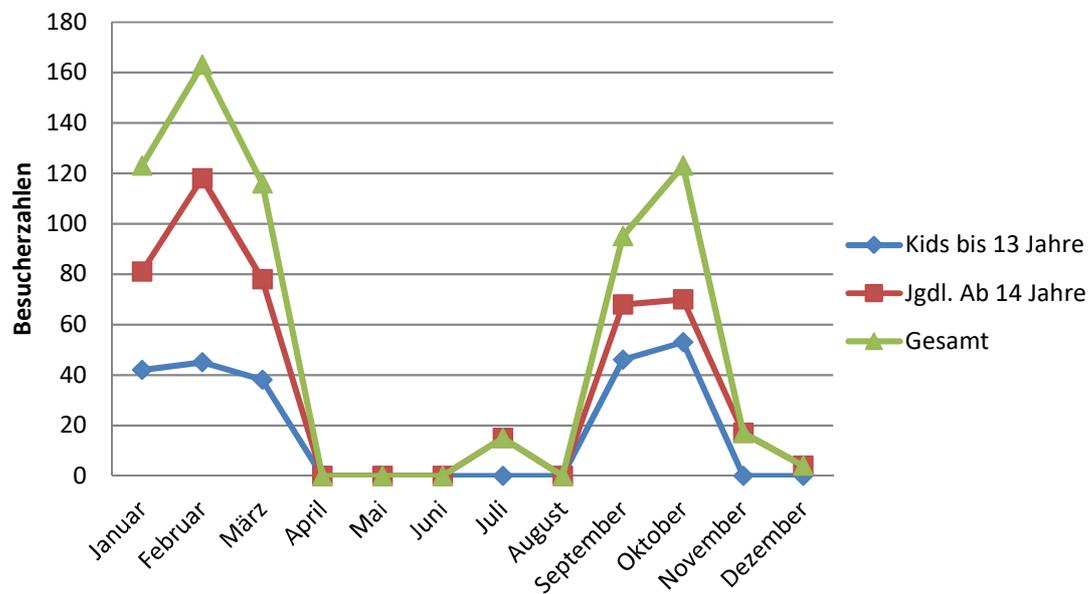


Abbildung 1 Besucherzahlen 2020

**2021**

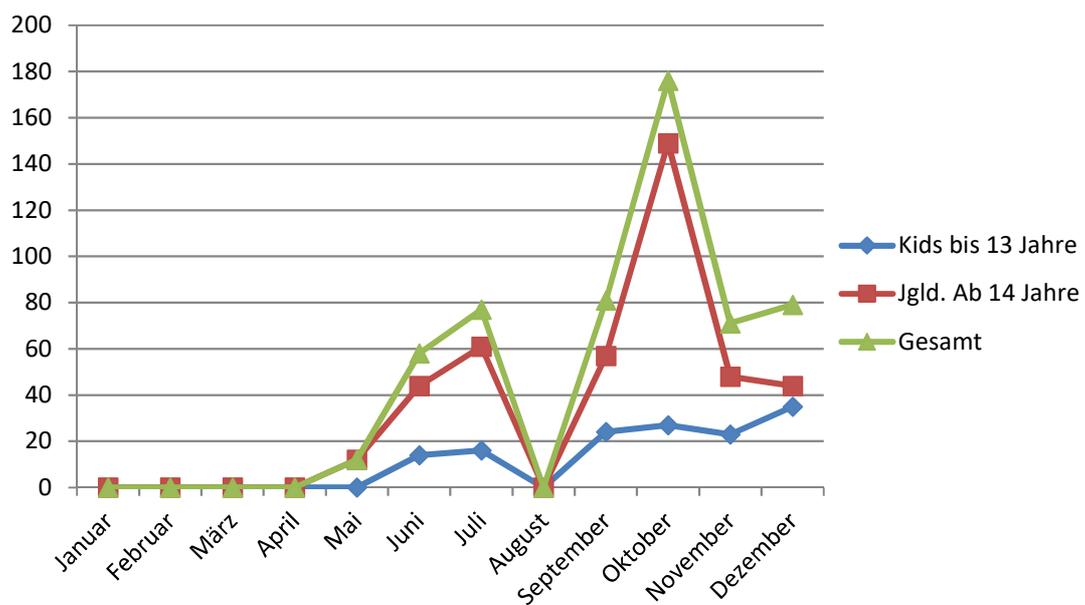


Abbildung 2 Besucherzahlen 2021

## **Erklärung der Besucherzahlen 2021:**

Januar bis Ende Mai:	Lockdown, der Jugendtreff CUBE durfte nicht öffnen. Ende Mai durften lediglich 10 Besucher angemeldet pro Öffnung in den CUBE.
Juni:	Laut Corona VO dürfen sich im Juni wegen stabilen Inzidenzzahlen wieder mehr Jugendliche im CUBE aufhalten. Diese müssen vor Öffnung angemeldet sein. Ein Feiertag fällt auf die Öffnungszeiten.
Juli:	Ab Juli dürfen Besucher des CUBE unangemeldet kommen.
August:	Sommerferien
September:	Ab 15. September hat der CUBE wieder regulär geöffnet.
Oktober:	regulär geöffnet
November:	Die erste Novemberwoche wegen Ferien geschlossen. Die zweite Novemberwoche wegen Krankheit geschlossen.
Dezember:	regulär geöffnet bis 22. Dezember

## **IV. Der Jugendtreff CUBE hat regulär folgende Öffnungszeiten 2020:**

Dienstag:	09:00 – 13:00 Uhr Bürozeit
Mittwoch:	09:00 – 12:00 Uhr Bürozeit
Mittwoch:	12:30 Uhr – 15:00 Uhr offener Treff für alle bis 13 Jahre
Donnerstag:	17:00 – 20:00 Uhr offener Treff ab 14 Jahre
Freitag:	17:00 – 21:00 Uhr offener Treff ab 14 Jahre

Da sich Interessen und Bedürfnisse im Kindes- und Jugendalter stark unterscheiden, wurden zwei unterschiedliche Öffnungszeiten eingerichtet. Einmal für Kinder bis 13 Jahre und einmal für Jugendliche ab 14 Jahre. Dies hat den Vorteil eine größere Altersspanne abzudecken und gewährleistet, dass unterschiedliche Interessen der unterschiedlichen Altersstufen der Besucher gesehen, gefördert und abgedeckt werden können.

## **V. Personelle Situation: (Stand 2020/21)**

Die Leitung des Jugendtreffs CUBE wird in einem Umfang von 17 Std./wöchentlich (ca. 40%) monatlich mit folgenden Aufgaben bestellt:

- Anwesenheit zu den Öffnungszeiten
- Administratives und Büroarbeiten
- Jugendbegleitung
- Dokumentation
- Koordinierung der Mitarbeiter
- Persönliche Gespräche

- Kooperations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit
- Planung und Durchführung der Angebote, Projekte und Aktionen
- Organisation benötigter Materialien / Einkäufe
- Buchhaltung

Seit Februar 2020 wurde zur Unterstützung der Leitung eine weitere päd. Kraft mit 4 Std./wöchentlich (ca. 10%) zu folgenden Aufgaben bestellt.

- Anwesenheit zu den Öffnungszeiten am Freitagabend
- Jugendbegleitung
- Persönliche Gespräche
- Durchführung der Angebote, Projekte und Aktionen
- Abstimmungstreffen mit der Leitung sowie mit dem ehrenamtlich tätigen Jugendteam

Seit September 2021 absolviert im CUBE ein junger Mensch seinen Bundesfreiwilligendienst. Diese/r ist mit 13 Std./wöchentlich im CUBE beschäftigt. Die restliche Arbeitszeit wird im SBBZ abgehalten. Für folgende Aufgaben kann eine Bundesfreiwillige, ein Bundesfreiwilliger im CUBE eingesetzt werden:

- Botengänge
- Einkäufe
- Kleine Projekte mit Kindern/Jugendlichen
- Unterstützung der Aufsicht
- Unterstützung bei Planung und Durchführung von Angeboten, Projekten und Aktionen
- Unterstützung und Bearbeiten von Social Media Beiträgen

## **VI. Kurzes Persönliches Profil und Berufliche Qualifikationen der Hauptamtlichen**

Nadja Selimovic (40%-Anstellung)

- Staatlich anerkannte Jugend.- und Heimerzieherin
- Ausbildung im JugendKULTURhaus PRISMA Bad Waldsee mit anschließender Übernahme als Jugend – und Kinderbeauftragte der Stadt Bad Waldsee
- Ausbildung zur AAT und Coolnesstrainerin
- Berufswechsel in das ZFP Weissenau
- Elternzeit
- Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde Kressbronn a. B. seit September 2019

Selina Gjikolli (10%-Anstellung)

- Staatlich anerkannte Jugend- und Heimerzieherin
- Anerkennungsjahr St. Anna mit anschließender Übernahme
- Berufswechsel in die Flüchtlingsarbeit

- Seit Oktober 2019 Erzieherin im Pünktchen mit 90 %
- Seit Februar 2020 Mitarbeiterin im Jugendtreff CUBE mit 10 %

Lena Watzke (Bundesfreiwillige mit 13 Std. wöchentlich)

- Abgeschlossene mittlere Reife im Bildungszentrum Kressbronn a. B.

## **VII. Ohne ehrenamtliches Jugendteam geht nichts! Von Jugend für Jugend**

Leitungsteam? – was ist das überhaupt?

Das Leitungsteam besteht aus Jugendlichen, die das Interesse verfolgen sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Jugendtreff einzubringen und tiefer in die Struktur der Jugendarbeit von Kressbronn a. B. einbezogen werden wollen. Dem Leitungsteam darf jeder Jugendliche ab 14 Jahren beitreten. Und diese Jugendlichen machen folgendes:

### **1. Jugendliche hängen nur rum?**

Nichts da! Im Jugendtreff CUBE helfen Jugendliche mit und managen mit den Hauptamtlichen die Öffnungszeiten des CUBE. Sie bereiten Sandwiches oder Crêpes vor, backen Pizza und geben kleine Snacks sowie Getränke aus. Sie stehen hinter der Theke, bedienen die Musikanlage und stellen sicher, dass der laufende Betrieb funktioniert!

### **2. Nach den Öffnungszeiten ist Schluss?**

Nein, flinke Hände helfen beim Aufräumen, Spülen und groben Dreck beseitigen.

### **3. Jugendliche reden mit?**

Jawohl! Jeden zweiten Monat trifft sich das ehrenamtliche Leitungsteam und bespricht aktuelle und jugendrelevante Themen. Dienste für den laufenden Betrieb werden eingeteilt. Ideen zur Verbesserung des laufenden Betriebs werden gesammelt und Vorschläge/Wünsche zur weiteren Gestaltung bzw. Verbesserung des Jugendtreffs werden gemeinsam erfasst und entschieden! Ideen der Jugendlichen werden gerne gehört und diskutiert.

### **4. Jugendliche haben Ideen?**

Die Besten! Und genau die sind uns wichtig! Egal ob Ideen zu Kreativangeboten, Projekten, Veranstaltungen, Workshops, Aktionen oder weiterer Ausbau des Jugendtreffs. Ideen werden gesammelt, auf Sinnhaftigkeit geprüft und bei weiterem Interesse auf Leitungsebene besprochen, um sie schließlich zu planen und umzusetzen.

Durch ständige Einschränkungen und den Wegfall der regulären Öffnung seit März 2020 wurde das ehrenamtliche Team von einem auf den anderen Tag quasi „arbeitslos“. Da reguläre Öffnungen zum Großteil untersagt waren, konnte das ehrenamtliche Team auch keine Thekenarbeiten mehr übernehmen. Bei Lockerungen der Corona Verordnung wurde das Team immer informiert und in weitere Vorhaben bzw. Planungen involviert. Mit den meisten Mitgliedern besteht nach wie vor Kontakt und einige wollen auch weiterhin im Jugendtreff tätig sein, sobald dies wieder möglich wird.

Da sich jedoch viele von ihnen im Abschlussjahr befinden, bald auf weiterführende Schulen gehen oder eine Ausbildung anfangen werden, findet gerade ein Generationswechsel statt. Neue Thekenmitglieder müssen also gewonnen werden. Da jedoch viele Besucher der U14 Öffnung an der Mitgliedschaft des Teams interessiert sind, werden voraussichtlich neue Mitglieder zu finden sein.

### VIII. Arbeitsbereiche und Stundenaufteilung der offenen Jugendarbeit/Hauptamtliche

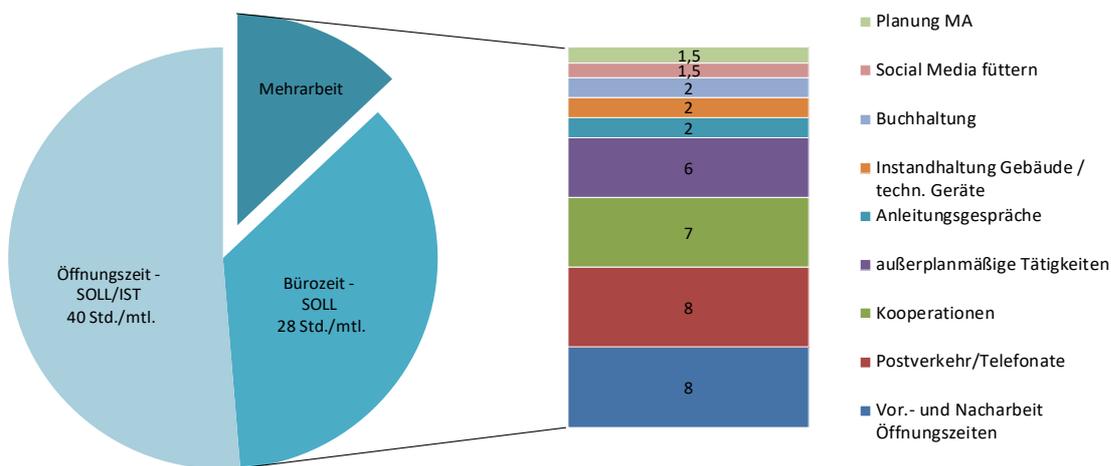


Abbildung 3 Arbeitsbereiche und Stundenaufteilung

#### Erklärung zur Stundenaufteilung:

Empfehlung der AGJF / Dachverband der Jugendarbeit in Baden Württemberg: (Auszug der Broschüre „Rahmenbedingungen und Strukturqualität der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg“)

*Eine hauptamtlich geführte Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist mit mindestens einer 50%-Stelle auszustatten. Das setzt voraus, dass diese Stelle von Verwaltungsaufgaben entlastet ist. Darunter kann eine Einrichtung nicht sinnvoll betrieben werden.*

*Um die Potenziale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit jedoch wirkungsvoll entfalten zu können, sind für jede Einrichtung 2,0 Vollkraftstellen erforderlich.*

*Im Zentrum einer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit steht der direkte Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus gibt es jedoch zusätzliche Aufgaben, für die Arbeitszeit einzukalkulieren ist. Dazu gehören beispielsweise organisatorische Vorbereitung bestimmter Angebote (Materialbeschaffung, inhaltliche Vorbereitung, Absprachen mit Kooperationspartnern etc.), Verwaltungsaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gremienarbeit, Fortbildung und Supervision etc.*

In der subjektiven Darstellung der Stundenaufteilung der Jugendarbeit in Kressbronn a. B. ist zusehen, wie sich die allgemeinen Arbeitsstunden in Öffnungszeit und Bürozeit aufteilen. Die dargestellten Stunden der Öffnungszeiten werden den SOLL und IST Öffnungszeiten gerecht. Diese sind relativ verlässlich, was ein wichtiger Faktor in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit darstellt! Sobald jedoch eine Mitarbeiterin der OKJA (Offenen Kinder- und Jugendarbeit)

erkrankt, wegen Fortbildung ausfällt oder anderweitig verhindert ist, sind die Öffnungszeiten nicht mehr gewährleistet. Die Öffnungszeiten werden größtenteils von nur einer Hauptamtlichen Person geführt.

An den Bürostunden ist deutlich erkennbar, dass die IST Arbeitsstunden von den SOLL Arbeitsstunden abweichen. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

- Vor- und Nachbereitung der Öffnungszeiten
- Kooperationen (siehe Seite 15)
- Vernetzungsarbeit (siehe Seite 15)
- Postverkehr / Telefonate und Gespräche
- Instandhaltung Gebäude und technische Geräte
- Buchhaltung
- Planung der Mitarbeiter
- Social Media
- Außerplanmäßige Tätigkeiten (z.B. Jugendprojekte, Fortbildung, Ausbau der Räumlichkeiten etc.)

Die zur Verfügung stehenden Stunden für die Bürozeiten können auf Grund der zusätzlich anfallenden Arbeiten kaum bzw. nicht eingehalten werden. Um den laufenden Betrieb und die Qualität der OKJA aufrecht zu erhalten, müssen Überstunden getätigt werden. Um die erlaubte Anzahl der Überstunden nicht zu überschreiten, ist es nötig, den CUBE in den Ferien zu schließen.

## **D. Rückblick 2021**

### **I. Rückblick im stetigen Wandel der Corona VO**

**Januar – März 2021:** Der Jugendtreff CUBE musste aufgrund der Corona Verordnungen geschlossen bleiben. Lediglich digitale Angebote waren umsetzbar. Es hieß, wer kann sollte zu Hause bleiben. Aus diesem Grund war das Büro in dieser Zeit nur teilweise besetzt, im Home Office jedoch immer jemand der Jugendarbeit erreichbar. Größere Planungen und Vorhaben waren zunächst auf Eis gelegt. Donnerstag und Freitagabend waren die Mitarbeiter des CUBE präsent, waren telefonisch vor Ort erreichbar und boten Online Angebote an, um mit Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

**April 2021:** Der Frühling lag in der Luft. Mit diesem Gefühl von Neuanfang und neuer Hoffnung legten auch die Jugendlichen wieder los und trafen sich vermehrt und mit großer Teilnehmerzahl (teilweise organisiert über Social Media) an öffentlichen Plätzen. Nachvollziehbare Reaktionen auf die Corona-Einschränkungen, denn junge Menschen im Bodenseekreis haben sich nun bereits seit mehr als 1,5 Jahren äußerst vorbildlich verhalten und auf sehr viel verzichtet, um ältere Menschen zu schützen. Für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist es jedoch wichtig sich zu treffen und Grenzen auszutesten. In dieser Zeit galt: Jugend trotz(t) Corona. Immer öfter versammelten sich also vermehrt Jugendliche an öffentlichen Plätzen um sich zu begegnen, sich endlich wieder im Großen auszutauschen und Spaß zu haben. Leider kam es hierdurch immer wieder zu negativen Auffälligkeiten durch Vandalismus, Alkoholkonsum und Lärmbelästigung. Nicht nur Kressbronn a. B. hatte damit zu kämpfen. In der Zeitung überhäufteten sich Artikel von solchen Zusammenkünften. Es sind junge Menschen, die sehen, wie ältere, bereits geimpfte Menschen wieder Freiheiten genießen, die ihnen weiterhin verwehrt sind. Jugendliche haben in Zeiten der Corona-Pandemie kaum alternative Rückzugsräume. Alle Locations des sozialen

Miteinanders junger Menschen, von Schulen und Vereinen bis zu Clubs und Bars, sind nur mit Einschränkungen oder gar nicht zugänglich.

In dieser Zeit waren die Mitarbeiterinnen des Jugendtreff CUBE punktuell an beliebten Treffpunkten in Kressbronn a. B. unterwegs, um vor allem gezielt Kinder und Jugendliche anzusprechen und dabei auf die Gefahren und aktuell geltenden Bestimmungen hinzuweisen, aber auch um die Probleme, Schwierigkeiten etc. die mit den Verordnungen einhergingen zu thematisieren und Hilfestellung anzubieten. Beim Antreffen der Jugendlichen an deren Plätzen wurde versucht, in freundlichen Gesprächen, auf die bestehenden Schwierigkeiten hinzuweisen, aber vor allem auch gemeinsam versucht an Lösungsansätzen zu arbeiten, bzw. auf die CUBE-Angebote in unseren Räumlichkeiten hinzuweisen. In Gesprächen mit den Jugendlichen stellte sich immer wieder heraus, dass einige von Ihnen bereits im Konflikt mit dem Gesetz waren und Probleme mit der Polizei bekommen hatten. Aus diesem Grund organisieren die CUBE Mitarbeiter und die Jugendgerichtshilfe des Bodenseekreises Termine, zu denen sich Jugendliche unverbindlich, mit Anmeldung und unter Schweigepflicht beraten lassen konnten. Der Bedarf war da – die Hürde schien zu groß, sodass Betroffene das Angebot leider nicht direkt annahmen. Im Austausch verschiedenster Formen wie Einzelfallgespräche, spontanen Gruppengesprächen oder Tür und Angel Gesprächen mit Betroffenen jungen Menschen und der Jugendgerichtshilfe konnte jedoch vermittelt und auf Probleme eingegangen werden. Noch nie fanden derart viele Gespräche zu Problemsituationen verschiedenster Art statt, wie in dieser Zeit.

Des Weiteren wurde wegen falscher Einschätzung von Alkoholmissbrauch mehrmals Hilfestellung geleistet.

**Mai 2021:** Laut Corona Verordnung für die Kinder- und Jugendarbeit des Landes Baden-Württemberg durfte der Jugendtreff CUBE Ende Mai eingeschränkt wieder öffnen. Es durften zu diesem Zeitpunkt 10 Jugendliche den CUBE besuchen. Diese mussten sich vor der Öffnung anmelden, mussten dokumentiert werden und sich an Hygienevorschriften halten. Weit gefehlt also von den Prinzipien der offenen Kinder und Jugendarbeit. Denn Grundsätze wie Offenheit, Freiwilligkeit und Spontanität waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Dennoch nahmen einige Jugendliche das Angebot an und die Hürden auf sich, um die Räumlichkeiten des Jugendtreffs aufzusuchen. In dieser Zeit konnte Beziehungsarbeit vom Feinsten geleistet werden, denn durch die geringere Besucherzahl konnte auf die Jugendlichen besonders gut eingegangen werden. Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse seitens der Besucher wurden in Kleingruppen besprochen und umgesetzt. So wurden kleinere Events geplant und durchgeführt. Vom gemeinsamen Kochen bis hin zu Kreativarbeiten und kleinen Contests war alles dabei.

**Juni - Juli 2021:** Im Juni dann weitere Lockerungen. Die Teilnehmerzahlen orientierten sich ab Juni an den Inzidenzen vom Bodenseekreis. Stabil lag der Inzidenzwert unter 35, sodass sich nunmehr wieder weitere Teilnehmer im Jugendtreff versammeln durften. Anfangs noch mit Anmeldung, ab Juli ist der Besuch dann sogar ohne Anmeldung möglich. Die Besucherzahlen blieben zunächst überschaubar. Nach Aussagen einiger Jugendlicher hielten diese sich in den Sommermonaten bei gutem Wetter lieber draußen auf, um die Sonne zu genießen oder anderen Freizeitaktivitäten wie Badengehen, Basketball- oder Fußballspielen nachzugehen, aber auch um sich einfach mit Freunden zu treffen. Da der CUBE keine Außenanlage hat, ist er für die Jugendlichen in den wärmeren Monaten unattraktiver. Dennoch besuchten Jugendliche vor allem freitagabends den CUBE. Im Durchschnitt kamen an die 10 – 15

Besucher pro Öffnung, was ein intensives und produktives Arbeiten mit sich brachte. So wurden weitere Kleinprojekte und kleine Veranstaltungen mit den Jugendlichen organisiert und durchgeführt. Der Jugendtreff wurde weiterhin im Innenbereich ausgebaut, neue Sitzmöglichkeiten wurden angeschafft und Innenräume wurden kreativ und jugendgerecht erweitert bzw. verändert. Der Cube wird nun immer mehr zu einem Treffpunkt, an dem sich Jugendliche wohl und „zu Hause“ fühlen. Weitere Arbeiten sind jedoch in Planung und die Liste der Veränderungen und Wünsche seitens der Besucher sind lang.

**August 2021:** Der Jugendtreff hat wegen Urlaub geschlossen

**September - Oktober 2021:** Ab September dann der große Aufschwung. Es wurde langsam kühler, die Tage wurden kürzer und der Sommer neigte sich dem Ende zu. Jugendliche drängen wieder in den CUBE. Die Pandemie unter den Jugendlichen schien fast in Vergessenheit geraten zu sein und eine lockere und unbeschwerte Atmosphäre breitete sich zunächst wieder im CUBE aus. Die Corona Verordnung und Hygienevorschriften blieben natürlich weiterhin im Blick. Der Oktober war hier der Monat mit den meisten Besucherzahlen. So kam es vor, dass zu einer Öffnung bis zu 30 Jugendliche im Durchlauf den CUBE aufsuchten. Um die Abstandsempfehlung in dieser Zeit zu gewährleisten mussten immer wieder Jugendliche abgewiesen werden, welche sich dann vermehrt vor und in der Nähe der Räumlichkeiten des CUBE aufhielten. Waren Kapazitäten vorhanden und genügend Personal anwesend, so wurde auch außerhalb des CUBE auf Jugendliche eingegangen und Gespräche geführt. Themen wie Corona und persönliche Probleme seitens der Jugendlichen waren hier keine Seltenheit.

**November – Dezember 2021:** Auch der November und der Dezember waren durch rege Besucherzahlen bestimmt. Vor allem die Freitagabende waren nach wie vor gut besuchte und beliebte Zeiträume sich im CUBE zu treffen. So organisierten wir kleine Weihnachtsspecials wie Gewinnspiele, tobten uns in der Mittwochsöffnung kreativ aus und es entstand eine schöne Vorweihnachtszeit im CUBE, welche bei den Besuchern gut ankam.

## **II. Was Jugendliche vom Jugendtreff CUBE wollen**

Während der Öffnungszeit fanden viele Gespräche mit den Jugendlichen statt. Erwartungen seitens der Jugendlichen an den Jugendtreff wurden besprochen und immer wieder ungezwungen diskutiert. Folgende Punkte wurden mehrmals von Jugendlichen in dieser oder ähnlicher Form angesprochen:

- Sich wohl fühlen
- Von Zuhause und Schule abschalten können (chillen)
- Andere Jugendliche treffen
- Freund/Innen finden
- Kommen können wann sie wollen
- Auch gehen können wann immer es ihnen passt
- Jemand finden, mit dem sie über alle Themen reden können, die sie interessieren
- Spaß haben
- Quatsch machen
- Spielen
- Ihre Musik hören
- Was erleben
- Dazu gehören

- Als Person anerkannt und respektiert werden
- Das „andere Geschlecht“ in zwangloser Umgebung näher kennen lernen
- Rollen ausprobieren
- Erfahrungen anderer mitbekommen
- Ideen äußern und vielleicht auch umsetzen
- Mitarbeiten und eigene Fähigkeiten einbringen dürfen
- Auch mal Fehler machen dürfen
- Etwas miteinander machen
- Nichts konsumieren müssen bzw. bezahlbare Getränke und kleine Snacks bekommen
- Keine Erwachsenen, die nur Vorschriften machen oder unangenehme Erwartungen haben
- Eine Vertrauensperson haben, die Ihnen bei Problemen mit Zuhause, Schule, Ausbildung, Freund oder Freundin usw. zuhört und gute Tipps hat, wer in solchen Situationen auch wirklich helfen könnte

### **III. Während den regulären Öffnungszeiten gibt es momentan folgende Angebote:**

- Tischkicker
- Tischtennis
- Airhockey
- Dart
- Zwei „Chillecken“ laden zum Verweilen und Unterhalten ein
- Playstation mit verschiedenen altersgerechten Spielen
- Am Tresen werden alkoholfreie Getränke sowie Snacks zum Einkaufspreis angeboten
- Spiele wie UNO, BINGO, TABU oder Karten werden gerne angenommen und zu jeder Öffnungszeit gespielt
- Gesprächsangebote
- Austausch unter den Jugendlichen
- Kreativangebote (auf Grund der personellen Situation nur schwer realisierbar)

### **IV. Vernetzungsarbeit:**

- Runder Tisch Soziale Arbeit Kressbronn a. B.  
Diese Runde dient als Informationsplateau für Personen, die in Kressbronn a. B. hauptamtlich soziale Arbeit ausführen, damit in Berührung sind oder als Multiplikatoren wirken. Alle zwei bis drei Monate treffen sich die Teilnehmer um gegenseitig über Geschehnisse und allgemeine Tätigkeiten zu informieren.
- Arbeitskreis offene Jugendarbeit im BSK  
Um gemeinsam in einem Netzwerk zu arbeiten, regelmäßigen Kontakt unter Kollegen zu fördern und inhaltliches auszutauschen, findet alle drei Monate für 2-3 Std. ein Meeting statt. Dort sind die Leitungen und Mitarbeiter der Jugendhäuser im BSK vertreten. Dieser „Regio-Treff“ arbeitet gemeinsam mit dem Kreisjugendreferat des Landratsamtes Bodenseekreis an Qualitätsstandards für die offene Jugendarbeit, plant gemeinsame

Aktionen oder stimmt sich terminlich bei Projekten ab. Dort werden auch Informationen zu Veranstaltungen geteilt und Fortbildungsinhalte multipliziert.

- Runder Tisch Polizei  
In einem vierteljährlich stattfindenden Kooperationstreffen der Jugendbeauftragten, Jugendgerichtshilfe, Leitung Stellwerk Langenargen und Kressbronn und Integrationsbeauftragter von Kressbronn/Langenargen/Eriskirch nimmt die Polizei teil. Einzelfälle werden besprochen, Aktionen reflektiert und Informationen ausgetauscht. Bei Aktionen und Veranstaltungen steht man im Kontakt zueinander um sich gegenseitig zu unterstützen. Rechtliches bzgl. Jugendschutzgesetz und präventive Maßnahmen werden abgestimmt.

## V. Kooperationspartner

- Schulen/Schulsozialarbeiter  
Gemeinsame Aktionen werden eruiert, geplant und durchgeführt. Ein Austausch über einzelne Jugendliche sowie Jugendgruppen findet statt.
- Jugendbeteiligung  
Gemeinsam mit der Stelle der Jugendbeteiligung finden regelmäßige Gespräche zu aktuellen Themen statt. Aktionen werden eruiert, geplant und durchgeführt.
- Öffentlichkeitsarbeit  
Erfolgt durch:
  - a. Zeitungsartikel zum Thema Jugendarbeit in Kressbronn a. B.
  - b. Plakate / Flyer in Kressbronn a. B. und nach Bedarf in der Umgebung
  - c. Internet-Plattformen
  - d. Social Media
  - e. Homepage
  - f. Jahresabschlussbericht
  - g. Direkte Kontakte
- Hausmeister  
Um die Instandhaltung der Räumlichkeiten oder eine Wiederherstellung des funktionsfähigen Zustandes zu gewährleisten, finden immer wieder Gespräche statt.
- Jugendbeauftragter Langenargen  
Ein regelmäßiger Austausch zu jugendrelevanten Ereignissen, aber auch Informationsweitergaben über Aktionen, Öffnungszeiten, Jugendliche, etc. findet statt.
- Jugendgerichtshilfe  
Ein regelmäßiger Austausch zu Einzelfallhilfen von straffällig gewordene Jugendlichen aus Kressbronn a. B. und Informationsweitergaben, sowie Vermittlung.
- Kreisjugendamt Bodenseekreis (KJA BSK)  
Der Kontakt steht zum inhaltlichen Austausch und bei offenen Fragen zur Verfügung.

- Polizei  
Auch dieser Kontakt steht zum inhaltlichen Austausch und bei offenen Fragen zur Verfügung.

Weitere Kooperationspartner wie die Koordinierungs- und Fachstelle Bodenseekreis – Jugend „Demokratie leben“, Schreiner, Getränkemarkt, Graffitikünstler etc. stehen dem Jugendtreff zur Verfügung und werden ständig nach Bedarf und Kapazität weiter ausgebaut.

## **E. Fazit**

### **I. Visionen und Wünsche**

- Um qualitative Jugendarbeit leisten zu können, um auf die Bedürfnisse der Adressatinnen und Adressaten besser eingehen zu können und um die Angebote weiter ausbauen zu können bzw. die bestehenden Öffnungszeiten gewährleisten zu können, ist es dringend notwendig, den Stellenschlüssel der Jugendarbeit in Kressbronn a. B. mit ausgebildeten Personal zu erweitern.
- Verschönerung des Außengeländes (evtl. Grillplatz oder Ausbau der Terrasse im OG), um auch in den wärmeren Monaten einen attraktiven Platz zum Verweilen und Beschäftigungsmöglichkeiten im Außenbereich anbieten zu können.
- Räumliche Abtrennung des Büros damit Einzelgespräche mit Rückzugscharakter stattfinden können und der Datenschutz gewährleistet werden kann.
- Weiterer und jugendgerechter Ausbau bzw. Verschönerung der Räumlichkeiten (z.B. Ausbau der Garderobe, Stauraumschaffungen für Spiele u. Ä.).
- Ausbau und weitere Angebote für das ehrenamtliche Jugendteam (gekoppelt an Personalschlüssel).
- Ausbau der Kooperationspartner

### **II. Persönliche Worte und Danksagung**

Seit Dezember 2019 ist mir die Gelegenheit gegeben, die Jugendlichen aus der Gemeinde Kressbronn a. B. und Umgebung in ihrem Jugendtreff CUBE zu begleiten. Viele geniale Ideen wurden in die Tat umgesetzt und Projekte verwirklicht. Es ist einmalig, zu erleben wie sich Interessen von jungen Besuchern entwickeln, sie einen ersichtlichen Gewinn für ihr Leben davontragen und ihre Erfahrungen mit anderen teilen.

Zudem ist es schön zu beobachten, dass viele Jugendliche mittlerweile einen festen Anlaufpunkt in ihrem Jugendtreff CUBE gefunden haben. Nicht nur, dass sie hier ihre Freizeit verbringen und aktiv mitgestalten oder neue Freundschaften entstehen, sondern auch, dass sie wissen, mit Problemen angehört zu werden. So entstanden bereits viele Gespräche mit Kindern und Jugendlichen die dazu beitrugen, dass sich die Besucher im CUBE angenommen

und ernst genommen fühlen und die Institution Jugendtreff einen Stellenwert in der jugendlichen Bevölkerung bekommen hat.

Dies zeigt mir, dass die erbrachte Energie richtig bei jungen Menschen ankommt, dass es sich lohnt, Zeit und Wissen zu investieren.

Im Namen der jugendlichen Besucher, des Jugendteams und der Mitarbeiter des Jugendtreffs CUBE möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Kressbronn a. B. für all die Unterstützung und Möglichkeiten, die der offenen Jugendarbeit gegeben wird, aussprechen. Ich freue mich auf einen weiteren Ausbau und viele weitere inspirierende Gespräche und Vorhaben.